

LAUDA-KÖNIGSHOFEN

Donnerstag 24. JANUAR 2019 / Seite 21

Ta

150 Jahre Tauberbahn: Bahnstation Unterbalbach war bis 1961 in Betrieb / 1873 nutzten 2426 Reisende den Zughalt

Alter Bahnhof wurde 1966 abgerissen

Die Tauberbahn zwischen Königshofen und Bad Mergentheim besteht seit 150 Jahren. Am Bahnhof Unterbalbach hielten bis 1984 noch Züge.

Von unserem Mitarbeiter
Uwe Büttner

UNTERBALBACH. Das Empfangsgebäude der Bahnstation Unterbalbach wurde in den Jahren 1868/1869 für 20361 Gulden unter der Regie der Großherzoglich Badischen Staatsseisenbahn errichtet und befand sich bei Kilometer 2,3 an der Bahnlinie Lauda-Königshofen-Bad Mergentheim.

Unterbalbach diente als Personenstation mit Gepäck- und Expressgutverkehr und war für die Orte Unterbalbach, Oberbalbach und Deubach zuständig. Die hiesigen Eisenbahner verrichteten zusätzlich den Telegrafendienst der bahneigenen Telegrafenstein. Im Jahr 1873 nutzten bereits 2426 Personen die noch junge Bahnstation - damals hatte die Ortschaft 798 Einwohner.

Im Jahr 1887 wurden von hier aus 1220 Kilogramm Expressgut und acht Tiere befördert. 1924 stellte der Gemeinderat von Unterbalbach in Union mit den Gemeinden Oberbalbach und Deubach an die Reichsbahndirektion in Karlsruhe einen Antrag zur Errichtung einer Güterstation - dieser wurde jedoch aus Kostengründen abgelehnt. Jeglicher Frachtverkehr musste über die Stationen Königshofen und Edelfingen abgefertigt werden.

Dienststelle eines Bahnagenten
Der Haltepunkt Unterbalbach mit der Bahnhofsnummer 29742 an der Bahnstrecke Bad Mergentheim - Wertheim war mit einem Bahnhagenten besetzt. Die Bahngärtner waren dem Bahnhof Königshofen angegliedert. Als Ablöser für die Bahngärtner wurden Jungesellenbauer aus Königshofen abgestellt. Diese muss-

ten an den freien Tagen des Agenturinhabers die Gepäck- und Expressgutlieferungen sowie den Fahrkarteverkauf übernehmen.

In den Zugpausen mussten die Expressgutlieferungen im Ort ausgetragen werden und hierfür stand ein Wagen der Bahnmeisterei zur Verfügung. Bei Hochwasser war der Bahnbetrieb eingestellt.

Als Bahnagenten waren hier bis 1936 Herr Marder aus Unterbalbach, von 1936 bis 1953 Anna Endres und von 1954 bis 1961 Barbara Amann eingesetzt. Von 1940 bis 1943 löste hier Heinrich Burkhardt vom Bahnhof Königshofen die Bahnagenten ab.

Um unnötige Aufenthalte von Zügen zu vermeiden, wendeten die Unterbalbacher Eisenbahner einen kleinen Trick an, indem sie dem Läutewerk einen Fußtritt verpassten. Die so alarmierten „Spätzügler“ konnten dadurch stets rechtzeitig zu ihren Zielen gelangen. Viele Unterbalbacher hatten im Wartesaal ein zweites Paar Schuhe stehen, da der Weg zum Bahnhof nicht befestigt war und sie dadurch dann doch noch mit „sauberer Montur“ den Reiseweg antreten konnten.

Im April 1945 wollten die Amerikaner im Stationsgebäude einen Gefechtstand einrichten. Alle Bewohner sowie das Bahnpersonal mussten die Bahnstation räumen. Mit dem Dienstantritt von Bahngärtner Barbara Amann im Jahr 1954 ging die Bahngeschichte in Unterbalbach in ihre letzte Phase. Ihr Sohn Paul lieferte als Junge mit seinem Fahrrad die Expressgutlieferungen im Ort aus und verdiente sich so ein paar Mark zu seinem Taschengeld hinzu.

Am 1. Oktober 1961 schloss die Bahnbetriebsamt Lauda auf dem Bahnsteig der Haltestation Unterbalbach endgültig ihre Pforten. Die Bundesbahndirektion Stuttgart löste aus Rationalisierungsmaßnahmen ihren kleinen Posten auf. Noch bis 1963 wohnten hier Erich und Gertrud Höfling als letzte Eisenbahner im einstigen Stationsgebäude der Großherzoglich Badischen Staatsseisenbahn.

1966 wurden das Empfangs- und das Wirtschaftsgebäude von einer



Rita Schreck 1950 vor dem Haltepunkt Unterbalbach. Das Gebäude war bis 1. Oktober 1961 in Betrieb. BILDER: SAMMLUNG UWE BÜTTNER

Edelfinger Baufirma abgebrochen. Die Steine wurden nach Bad Mergentheim verkauft und fanden eine neue Verwendung als Mauer an einem Sanatoriums-Grundstück.

Im Jahr 1968 errichtete das Bahnbetriebsamt Lauda auf dem Bahnsteig der Haltestation Unterbalbach ein kleines Wartehäuschen für die Fahrgäste. Am Radweg wurde zusätzlich ein Fahrständer aufgestellt. Mit dem Fahrplanwechsel 1984 kam das endgültige Aus für den Haltepunkt Unterbalbach. Heute sind ganz im Vergessenen noch der in den 1940er Jahren angelegte Aufstieg mit dem Geländer und ein Teil des Bahnsteiges vorhanden.



Der letzte Zughalt 1984 mit Schaffner Edgar Weckesser.

BLICK IN DIE STADT

Feuerwehr zieht Bilanz

MESSELHAUSEN. Die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Messelhausen findet am morgigen Freitag um 19.30 Uhr im Rathaus statt. Kleiderordnung: Uniform und Mütze.

Vortrag beim Altenwerk

LAUDA. Das Altenwerk Lauda heißt am Dienstag, 29. Januar, um 14.30 Uhr zu einem humorvollen Vortrag mit Lach-Übungen in die Pfarrscheune willkommen. „Humor ist Medizin für Körper, Seele, Geist. - Tun Sie etwas für Ihr Immunsystem!“ - so lautet der Appell des Referenten Manfred Reich. Gemeinsames Lachen überwindet Schranken im Gehirn. Humor öffnet Türen, die sonst verschlossen bleiben. Alle Interessierten sind willkommen.

Bowling der Kolpingfamilie

LAUDA. Die Kolpingfamilie Lauda heißt zu einem Bowlingabend am morgigen Freitag nach Tauberbischofsheim willkommen. Beginn ist um 19.30 Uhr. Zur Abfahrt treffen sich die Interessenten um 19 Uhr an der Sparkasse Lauda.

Hegeringversammlung

LAUDA-KÖNIGSHOFEN. Die nächste Hegeringversammlung des Hegering II Lauda-Königshofen findet am morgigen Freitag um 19.30 Uhr in Gerlachshain im Vereinsraum des KJV statt. Thema werden sein, Fuchswuchs und Termine für das neue Jahr. Saatgut Bestellung.

Schlachtfest des SV

OBERBALBACH. Das traditionelle Schlachtfest des SV Oberbalbach findet am Samstag, 26. Januar, statt. Ab circa 11.30 Uhr ist die Bevölkerung zum Kesselfleisch-Essen willkommen. Ab 18.30 Uhr ist im Sportheim Bewirtung.

CDU-Fraktion trifft sich

UNTERBALBACH. Die Mitglieder der CDU-Fraktion treffen sich zu ihrer nächsten Fraktionssitzung am heutigen Donnerstag um 18 Uhr. Diesmal findet die Fraktionssitzung im Gasthaus „Deutscher Hof“ in Unterbalbach statt. Auf der Agenda stehen das Jahresprogramm für 2019, die Mobilfunkversorgung im Balbachtal sowie die Projekte für Unterbalbach.

IN KÜRZE

Gerlachsheimer Mon(d)tage

GERLACHSHAIM. Was lange in der Gesellschaft Konsens war, Rechtsstaatlichkeit und Menschenwürde, gerät zunehmend in Gefahr. Das Gemeinsame und Verbindende schwindet. Darüber reden und diskutieren bei den Gerlachsheimer Mon(d)tagen am Montag, 28. Januar, Silke Ortwine vom Deutschen Gewerkschaftsbund Heilbronn, Dr. Thomas Dietrich, Leiter der Abteilung Sozialpastoral im Erzbischöflichen Seelsorgamt Freiburg, und Joachim Markert, Bürgermeister von Grünsfeld. Beginn ist um 19.30 Uhr im Josephshaus. Veranstalter des Abends sind die Katholische Landvolk Bewegung (KLB) und die Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB). Für den Abend wird ein Kostenbeitrag erhoben. Weitere Informationen gibt es bei Dorothea Schmitt, Telefon 09343/8868 oder Bernhard Speck, Telefon 09341/7127. Alle Interessenten sind willkommen.

Mitgliederversammlung

LAUDA. Der Verein der Freunde des Martin-Schleyer-Gymnasiums trifft am Donnerstag, 31. Januar, um 19 Uhr in den Räumen des Martin-Schleyer-Gymnasiums zur zweiten Mitgliederversammlung willkommen. Auf der Tagesordnung stehen die Aktionen, die der Förderverein anlässlich des Jubiläumsjahrs initiiert werden. Alle Anregungen und Ideen sind willkommen, auch die Weiterentwicklung und Ausrichtung des Fördervereins betreffend. Kontakt: freundedesmsgt@online.de per E-Mail.

Kirchenchor Heilig Kreuz: Jahreshauptversammlung mit Rückblick und Wahlen

Berta Both seit 50 Jahren als Sängerin aktiv

GERLACHSHAIM. Die Generalversammlung des Kirchenchores Heilig Kreuz wurde im Josephshaus mit einem Abendessen eröffnet. Nach dem Gedenken an die verstorbenen Sänger begrüßte die Vorsitzende Maria Volkert alle Chormitglieder sowie Pfarrer Stefan Märkl und Pfarrgemeinderätin Dr. Andrea Decker-Heuer.

Pfarrer Märkl lobte die Chorbeiträge zur würdigen Gestaltung der Gottesdienste und sonstiger kirchlicher Veranstaltungen. Auch Pfarrgemeinderätin Dr. Andrea Decker-Heuer sprach ihre Anerkennung für

das Engagement des Chores aus. Dass Musik die Herzen der Menschen öffnen könne, zeige der Film „Die Kinder des Monsieur Mathieu“, den sie den Chormitgliedern empfohlen.

Anschließend gab die Chorvorsitzende einen Bericht über Auftritte und Ereignisse des vergangenen Jahres. Nach intensiver Vorbereitung war die Beteiligung am ersten Straßenfest unter dem Motto „Spass auf der Gass“ in der Mühlgasse ein großer Erfolg. In den neuen T-Shirts des Chores präsentierten sich die Mitglieder vorteilhaft als Gemeinschaft.

Im Anwesen der Familien Gerold und Werner Fleuchaus fand das Angebot bei den zahlreichen Besuchern guten Anklang. Maria Volkert bedankte sich nochmals bei den Familien Fleuchaus für die Bereitschaft, einen Platz im Hause für die Chorprobe zu geben.

Musikalischer Höhepunkt des Jahres war das gemeinsame Konzert vom Projektchor und Ensemble „Canticulum“ im Oktober mit Liedern aus der Zeit der Romantik. Die Chorvorsitzende, sprach Alexandra Wagner.

Wagner, die an diesem harmonischen Abend als Sängerin, Pianistin sowie Dirigentin brillierte und darüber hinaus die Gesamtleitung innehatte, Hochachtung und Dank aus.

Durch den Projektchor gewann man fünf neue Sängerinnen für den Chor, zu den Proben für Weihnachten kamen noch zwei Sängerinnen dazu. Somit ist die Sängerschar auf 50 Aktive angewachsen, wobei nach zwei Ausscheidungen nur acht Männerstimmen in Tenor und Bass singen.

Werner Fleuchaus hielt in seiner Statistik 39 Proben fest, die Probenbeteiligung der Mitglieder lag bei fast 80 Prozent. Waldemar Appel, Elfriede Kili und Alexandra Wagner waren stets anwesend.

Bei der Ehefrau von Notenwart Willi Eckert, der krankschreibend fehlte, bedankte sich Maria Volkert ausdrücklich für seine Arbeit.

Schriftührerin Ulrike Zorn berichtete detailliert von den musikalischen und geselligen Ereignissen des letzten Jahres.

In ihrem Kassenbericht stellte Mechthilde Kuhn, bedingt durch die Aktivitäten beim Straßenfest und dem Chorkonzert, eine positive Entwicklung der Chorfinanzen dar. Die Kasenprüfer Waldemar Appel und Annelore Hellmuth bestätigten eine exakte Kassenführung, so dass von Manfred Stolz die Entlastung des gesamten Vorstands beantragt und durchgeführt wurde. Chorleiterin Alexandra Wagner sagte Dank für

insgesamt 22 gemeinsame Jahre mit gelungenen Auftritten, gutem Probeneife und geselligen Abenden und wünschte, dass dies weiterhin so bleiben möge. Für das kommende Jahr gab sie einen Ausblick auf die bereits bekannten Auftrittstermine.

Berta Both ist seit 50 Jahren ein treues Mitglied im Gerlachsheimer Kirchenchor. Als Anerkennung erhielt sie dafür die Urkunde des Diözesan-Cäcilien-Verbandes und ein Dankeschreiben von Erzbischof Stephan Burger sowie ein Präsent des Kirchenchores.

Bei den Neuwahlen wurden Schriftührerin Ulrike Zorn und zweite Chorvorsitzende Petra Knörzer einstimmig wiedergewählt. Der Ausschuss wurde auf sechs Mitglieder reduziert. Als Ausschussmitglieder wurden wieder gewählt: Andrea Eckert, Inge Limbacher, Rita Matthein, Gundula Schenk, Angelika Proksch und Gerda Schultz.

Zum Schluss der Versammlung kam Wehmut auf, als der Ehrenvorsitzende Ludwig Dopf bekannt gab, dass er und seine Frau Erika aus Altersgründen nicht mehr am aktiven Singen teilnehmen werden. Maria Volkert bedankte sich bei dem Ehepaar Dopf für das langjährige, treue Engagement im Chor mit der Bitte, den Kontakt nicht abreißen zu lassen.

Mit einem weiteren Dank an alle, welche sich im Kirchenchor Gerlachshaim durch verschiedene Ämter und Aufgaben einbringen, endete der Abend.



Der Vorstand des Kirchenchores Gerlachshaim mit Jubilarin Berta Both.

BILD: LURZ